

**Teil 1** Dauer: circa 12 Minuten

Sie hören fünf Ausschnitte aus Radiosendungen zu verschiedenen Themen. Zu jedem Ausschnitt gibt es drei Aufgaben. Entscheiden Sie, ob die Aussagen mit dem Textinhalt übereinstimmen oder nicht. Kreuzen Sie an. Sie hören die Texte **einmal**.

**Sie hören einen Ausschnitt aus einem Bericht über Textilien.****Beispiel**

	Ja	Nein
<b>0</b> Der Handel mit Altkleidern wird von Hilfsorganisationen beherrscht.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>1</b> Das Unternehmen SOEX bezahlt etwas für die Abgabe alter Kleidung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>2</b> Die alten Kleidungsstücke werden von SOEX hauptsächlich an Secondhandläden verkauft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>3</b> Das Rote Kreuz möchte mit der Firma SOEX zu einem Abkommen gelangen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Sie hören einen Ausschnitt aus einem Radiobericht über die Wohnsituation von Studenten.**

<b>4</b> Der Bau von Studentenwohnheimen geht wegen fehlender öffentlicher Mittel zurück.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>5</b> Wohnheimplätze sind besonders bei Erstsemestern begehrt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>6</b> Die Zahl der Langzeitstudenten verschärft das Wohnproblem.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Sie hören einen Teil einer Radiosendung, in der zwei Bücher vorgestellt werden.**

<b>7</b> Das Buch des britischen Historikers konzentriert sich auf die Entwicklung und Zerstörung Berlins.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>8</b> Der Moderator schätzt am Buch des britischen Historikers die Darstellung menschlicher Schicksale.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>9</b> Das Buch des deutschen Historikers betont die globalen Auswirkungen des Mauerfalls.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Teil 1

## Sie hören einen Ausschnitt aus Wirtschaftsmeldungen im Radio.

- |  | Ja                       | Nein                     |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 10 Markenartikel bieten den Verbrauchern Orientierung in der Angebotsvielfalt.           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 11 Markenartikel vermitteln jüngeren Verbrauchern ein Gefühl von Seriosität.             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 12 Wie häufig Markenartikel gekauft werden, hängt auch vom Einkommen der Verbraucher ab. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Sie hören einen Ausschnitt aus einer Sendereihe über Berufe im Filmgeschäft:  
Filmcutter.

- |  |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 13 Der Sprecher meint, dass die Arbeit des Filmteams zu wenig Beachtung findet.                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 14 Durch die Arbeit im Schneiderraum kann der Film ein vollkommen anderes Gesicht bekommen.    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 15 Der Cutterin gefällt an ihrer Arbeit, dass sie beim Filmschnitt eigene Ideen umsetzen kann. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Teil 2** Dauer: circa 5 Minuten

Zwei Studienkollegen, Sylvia und Markus, unterhalten sich über Einrichtungsstile und deren Wandel. Entscheiden Sie, ob die Meinungsäußerung nur von einem Sprecher stammt oder ob beide Sprecher in ihrer Meinung übereinstimmen.

Es gibt nur **eine** richtige Lösung. Sie hören das Gespräch **einmal**.

Beispiel		Person 1 Sylvia	Person 2 Markus	beide
0	Dass Kulturwissenschaftler das Wohnen untersuchen, ist logisch.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16	Die Einrichtung gibt Aufschlüsse über die Einstellung des Menschen zu seiner Welt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17	Die Wahl des Einrichtungsstils wird im Wesentlichen von der Industrie bestimmt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18	Der Mensch hat das Bedürfnis nach Abwechslung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
19	Die Einrichtung spiegelt die Lebenssituation wider.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20	Eine Art von Wohnerziehung wäre erstrebenswert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Teil 3** Dauer: circa 18 Minuten

Sie hören ein Interview mit dem Klimaforscher Wilhelm Kuttler.  
Kreuzen Sie bei den Aufgaben **21-30** die richtige Lösung an  a,  b oder  c.  
Es gibt nur **eine** richtige Lösung. Sie hören das Gespräch **zweimal**.

**Beispiel****0** Eingang weist die Moderatorin darauf hin, dass

- a es regional bedingt erhebliche Temperaturunterschiede gibt.
- b ländliche Gebiete im Vergleich zu Ballungsräumen kälter sind.
- c Temperaturen subjektiv unterschiedlich empfunden werden.

**21** Als Wärmeinsel-Effekt bezeichnet man die

- a extreme Höhe sommerlicher Durchschnittstemperaturen in den Städten.
- b hohe Aufnahme und Speicherung von Sonnenenergie an bestimmten Orten.
- c im Umland festgestellten Abweichungen von der Durchschnittstemperatur.

**22** Die höhere Energiespeicherung entsteht dadurch, dass

- a die Auswirkung von Baumaßnahmen auf das Klima nicht beachtet wurden.
- b die Erfordernisse des Naturschutzes nicht berücksichtigt wurden.
- c die Bedürfnisse nach Erholungsflächen nicht bedacht wurden.

**23** Welcher Aspekt der anthropogenen Wärme spielt nach W. Kuttler die größte Rolle für das Klima?

- a Der verschwenderische Umgang mit Energie.
- b Die Anpassung der Raumtemperatur an menschliche Bedürfnisse.
- c Die weltweite Ausweitung der industriellen Produktion.

**24** An der Bauweise deutscher Bürogebäude bemängelt W. Kuttler, dass sie

- a den Einbau von Klimaanlage erforderlich macht.
- b viele helle Innenräume vorsieht.
- c Probleme der Durchlüftung zu wenig berücksichtigt.

**25** W. Kuttler ist der Ansicht, dass das Stadtklima

- a durch starke Temperaturschwankungen krank macht.
- b bei hoher Umweltverschmutzung die Menschen stark beeinträchtigt.
- c weltweit zu zunehmenden gesundheitlichen Problemen führt.

**Teil 3****26 Was meint W. Kuttler zu den finanziellen Auswirkungen der Stadtklima-Effekte auf die städtischen Ausgaben?**

- a) Auf Dauer ist nur mit einer Verschiebung der Ausgaben zu rechnen.
- b) Eine spürbare Senkung der Ausgaben ist nicht nachgewiesen.
- c) Langfristig könnten tatsächlich die Ausgaben gesenkt werden.

**27 Was erfährt man über den Zusammenhang zwischen Stadtgröße und Erwärmung?**

- a) Überall führt das Wachstum der Städte zu entsprechender Erwärmung.
- b) Mit Zunahme der Stadtbevölkerung steigt die Erwärmung proportional.
- c) Neben der Stadtgröße spielen auch andere Faktoren eine Rolle bei der Erwärmung.

**28 Ein wesentliches Mittel zur Reduzierung des Stadtklima-Effekts sieht W. Kuttler in**

- a) der Nutzbarmachung der von der Natur gegebenen Möglichkeiten.
- b) einer allgemeinen Reduzierung des Schadstoffausstoßes.
- c) einer die übliche Südausrichtung vermeidenden Bauweise.

**29 Im Hinblick auf die Stadtplanung findet W. Kuttler es bedauerlich, dass**

- a) bisher kein Umdenkungsprozess stattfindet.
- b) der Einfluss der Wissenschaft nur gering ist.
- c) die Verwirklichung guter Ideen an Grenzen stößt.

**30 Für deutsche Städte wünscht sich W. Kuttler**

- a) die Integration landwirtschaftlicher Flächen.
- b) eine Infrastruktur kurzer Entfernungen.
- c) eine verdichtete Bauweise.